



MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

INZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 32

HALLE (SAALE)

MITTWOCH, DEN 2. FEBRUAR 1944

Die Karte des Tages



Das Zerstörersterben im Monat Januar

Die deutschen Sprung-Operationen gegen den feindlichen Massenaufwand

E. G. Berlin, 1. Febr. Nachdem der Monat Dezember bereits die Vereisung von nicht weniger als 18 feindlichen Zerstörern durch die deutsche Kriegsmarine und Luftwaffe gebracht hatte, sind es im Januar sogar 28 englische und amerikanische Zerstörer gewesen, die zu den Tiefen fahren mußten. Davon sind allein 23 Zerstörer durch die deutschen Unterseeboote zerstört worden. Den Hauptanteil dabei haben die letzten Kämpfe gegen zwei feindliche Geleitzüge die im Nordmeer nach Norwegen unterwegs waren und Kriegsmaterial (besonders Panzer und Flugzeuge) für die Waffengewalt beider Seiten. Aus diesen beiden Geleitzügen sind nach der Zerstörung von einem Dutzend Zerstörern nahezu 100 000 BRT an Schiffsräumen zerstört worden, obwohl jeder der feindlichen Transporter von zwei Zerstörern oder gleichwertigen Geleitzugfahrzeugen geschützt war.

Dieser erfolgreiche Erfolg deutscher Unterseeboote gegen den feindlichen Geleitzugverkehr nach Norwegen hat nicht nur dem Meer an der Diffrent durch die Vernichtung von vielen Kriegsmaterial eine Entlastung gebracht, sondern auch den Engländern und Amerikanern zu denken gegeben. Mehrere feindliche Matroschiffen haben gerade in der letzten Zeit darauf hingewiesen, daß die deutschen Unterseeboote in weit ausgedehnten Operationsgebieten vom Karibischen Meer bis zum Mittelmeer, nach Beobachtung...

Vor einigen Monaten hatte man in England und USA gehofft, den Bau von Zerstörern und Geleitzugfahrzeugen, der viele Zerstörer und viel Material beanbringt, einbringen zu können. Nötigste hat eine derartige Entfaltung bereits gemacht, aber da begann das Zerstörersterben, vor allem durch die Unterseeboot-Torpedos, von denen es jetzt zahlreiche Beispiele gibt. Der Feind hat auch im Januar nur wenig Zerstörerverluste nennenswert zugegeben, 4, 3, die englischen Zerstörer „Hurricat“ und „Ezra“ und „Sotom“, die erst während des Krieges erbaut worden sind. Doch es ist dabei um komplizierte Bauten handelt, geht allein daraus hervor, daß ein Zerstörer wie „Surricat“ eine Maschinenanlage mit 34 000 PS besitzt, die aus Hochleistungssturbinen besteht, die einen sehr hohen Arbeitsaufwand von Facharbeitern erfordern. Mit jedem Zerstörer gehen weitere zahllose Geschütze und Flugzeugabwehrkanonen unter.

Die Schiffserfahrungen durch die deutsche Luftwaffe erlauben im wesentlichen im Mittelmeer, vor allem vor dem feindlichen Landeboot Pelagos-Archipel und hat einen neuen heftigen Anlauf in der feindlichen Transportlinie gebracht. Nach den Erfahrungen mit den feindlichen nachträglichen Eingekümdnissen über die Verlusten durch weitere deutsche Luftangriffe auf Bari im Dezember dieses Jahres ist das die meisten der 21 Handelschiffe mit 249 000 BRT an sich sind oder auf längere Zeit entzogen. Der Anfall an feindliche Luftangriffe auf Bari im Dezember dieses Jahres ist das die meisten der 21 Handelschiffe mit 249 000 BRT an sich sind oder auf längere Zeit entzogen. Der Anfall an feindliche Luftangriffe auf Bari im Dezember dieses Jahres ist das die meisten der 21 Handelschiffe mit 249 000 BRT an sich sind oder auf längere Zeit entzogen.

Europas Agrar-Clearing-Zentrale

Von Staatsminister a. D. Ministerialdirektor Riecke

Die feindliche Propaganda hat es in diesem Krieg auf dem Ernährungssektor nicht leicht. Mit ihrer Propaganda seines baldigen Hungerszusammenbruchs Deutschlands locken sie im Ofen hervor. Daher hat man etwa seit Jahresfrist etwas ganz Neues erfunden: die „Ausplünderung“ der von Deutschland besetzten Gebiete. Ja, hier es im händlichen Blätterwald und im Rundfunk, Deutschland selbst legt zwar noch ganz gut, — an dieser Tatsache konnte man schließlich nicht vorbeigehen — aber nur greifbar ausgeplündert und dem Hunger preisgegeben wurden.

Wie sieht es mit der „Ausplünderung der besetzten Gebiete“ in Wirklichkeit aus? Gewiß, wir nehmen die überschüssigen Lebensmittel, die in den einzelnen besetzten Gebieten anfallen, in den Ofen hervor. Das ist unser gutes Recht, denn wir tragen ja auch die Hauptlast des Kampfes um die Zukunft Europas. Daß aber unsere Wirtschaftswirtschaften nicht zu einer Ausplünderung der Bevölkerung geführt haben, zeigen die gerade im letzten Herbst fast überall in den besetzten Gebieten vorgenommenen Rationserhöhungen. Wenn es heute in einzelnen Ländern Europas Ernährungsnotlagen gibt, in dem Großstädten gibt, dann ist die Ursache nicht die deutsche „Ausplünderung“, sondern die Schuld liegt in den Sünden der Vergangenheit.

Auf der anderen Seite wird aber auch eine ganze Reihe Länder, Bundesgenossen und neutrale Gebiete, die auch trotz großer Anstrengungen infolge der Kargheit ihrer Böden oder der Ungunst der klimatischen Verhältnisse oder der hohen Bevölkerungszahl bei starker Industrialisierung sich nicht selbst ernähren können, von uns mit Nahrungsgütern in erheblichem Umfang unterstützt. Dazu gehört, um nur ein paar Beispiele zu nennen, unser tapferer Bundesgenosse Finnland, dazu gehört auf Teilgebieten Italien, dazu gehören Norwegen, Dänemark. Diese Abgaben an andere Länder nicht leicht fallen, ist selbstverständlich, wenn man bedenkt, daß Deutschland vor diesem Krieg auf dem Ernährungsgebiet das zweitgrößte Einflußland in Europa war.

So sieht es in Wirklichkeit aus. Wir sind in Deutschland nicht nur Nehmende, sondern in erheblichem Umfang auch Gebende. Deutschland ist im Laufe dieses Krieges von der „Ausplünderung“ der besetzten Gebiete zum Clearing-Partner geworden. Die europäische Zusammenarbeit unter deutscher Führung beschränkt sich aber nicht nur auf die Verteilung des in den einzelnen Ländern zu erzeugenden, es erstreckt sich auch auf die Erzeugung selbst. Es ist ja schließlich nur eine sehr primitive Erkenntnis, wenn man feststellt, daß man lediglich das verteilen kann, was man auch erzeugt hat. Da auf dem Gebiete der Erzeugung sehr viel nachzuholen ist, hat der Krieg zwangsläufig zu einer Erzeugungsschlacht in ganz Europa geführt. In den meisten Ländern ist der Erfolg dieses Appells auch nicht ausgeblieben. Besonders deutlich zu erkennen sind die Erfolge im Kampf um die Schließung der Fettlecke, im Süden sowohl wie im Westen und Osten Europas, um die schnellste und sicherste Weg, um rasch zu größeren zusätzlichen Fettmengen zu kommen.

Deutschland hat sich aber nicht nur auf die Erteilung guter Ratschläge und Appelle beschränkt, es hat vielmehr in seinem ganzen Einfluß- und Machtbereich beim Aufbau und Wiederaufbau tatkräftig mitgearbeitet. Soweit es der Bedarf der eigenen Landwirtschaft und die Kriegsverhältnisse irgendwie zuließen, ist neben der Lieferung von Landmaschinen, wobei selbstverständlich nur die allergrößten Lücken geschlossen werden konnten, auch der Einsatz deutscher Fachkräfte außerhalb des Reiches erfolgt. Erstmals für den russischen Raum wurde deutsche Landwirte in großer Zahl hinausgeschickt. Heute ist der „Landwirtschaftsführer“ ein fester Begriff in ganz Europa geworden.

So bahnt sich mitten in Kriege eine europäische Zusammenarbeit an. Es zeigt sich eine Entwicklung auf, die über die unmittelbaren Notwendigkeiten hinaus in großen Umrissen ein System zukünftiger europäischer Zusammenarbeit erkennen lassen. Es wird bestimmt werden durch die natürlichen Erzeugnisse und Arbeitsbedingungen; Boden und Klima eines Landes und seine Lage zu den Hauptabgabengebieten werden allein ausschlaggebend sein für seine Beiträge zur europäischen Gesamtwirtschaft — nicht nur die von Jahr zu Jahr wechselnden Einflüsse einer überlebten Weltwirtschaft, so wird der Osten neben Olsaaten in erster Linie Getreide, und zwar vor allem Futtergetreide zu liefern haben, er wird also seiner uralten Bestimmung nach wieder die große Kornkammer werden müssen. Das Schwerkorn der tierischen Verdauungswirtschaft wird im mittleren Raum, aber ganz besonders in dafür prädestinierten Nordwesten liegen. Süden und Südwest werden Obst und Spezialgemüse in vermerhtem Umfang erzeugen und der Südosten wird sich sehr stark auf hochwertige Spezial-

Die USA-Offensive gegen die Marshall-Inseln
Die amerikanischen Streitkräfte haben ein großangelegtes Angriffsunternehmen gegen die Marshall-Inseln, die in japanischer Hand sind, eingeleitet. Der amerikanische Oberbefehlshaber im Pazifik, Admiral Nimitz, erklärte, daß er alle ihm zur Verfügung stehende Luftstreitkräfte zum Einsatz bringen wird. Der erste Vorstoß richtet sich vornehmlich gegen die südliche Hälfte der Inseln. Wie aus amerikanischen Meldungen hervorgeht, sollte die Marshall-Inseln von den Japanern als weit vorgeschobene Basis nicht stark befestigt sein, denn die eigentlichen japanischen Befestigungsanlagen befinden sich bei den Karolinen-Inseln, von denen die Amerikaner jedoch noch weit entfernt sind. Deshalb sei das letzte Ziel der Offensive von Admiral Nimitz, die sich jetzt gegen die Marshall-Inseln bewege, der Angriff auf die Karolinen-Inseln.

Eigenlaub für Kommandierenden General

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 1. Febr. Der Führer verlieh das Eigenlaub zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes an General der Infanterie, Kommandierenden General eines Armeekorps, als 372. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Wieder italienische Vertreter abgeurteilt

ba. Mailand, 1. Febr. Vor dem Sondertribunal wurden jetzt bereits vier Generäle und drei Admirale der früheren italienischen Wehrmacht abgeurteilt, die durch ihr Verhalten nach Unterzeichnung des Badoglio-Waffenstillstandes zum Verrat des italienischen Heeres und der Marine beigetragen haben. In gleicher Zeit wurden sechs Mitglieder des ehemaligen faschistischen Großrates abgeurteilt.

Ein Terror-Eingekündnis aus London

hw. Stockholm, 1. Febr. Der Luftwaffenminister erklärte den Londoner Botschafter, daß die Verbrechen der britischen Terrorbomber. Er betonte offen, daß die Mörder des Luftmarschalls Harris mindestens 70 u. S. ihrer Bomben bei den letzten Nachtangriffen in Berlin abgeworfen hätten, ohne daß sie die Zielgebiete überhaupt sahen. Diese Erklärung steht im Gegensatz zu der amtlichen britischen Behauptung, man habe es nur auf indirekte Ziele abgesehen, und behauptet im Widerspruch zu den unmittelbaren Terrormethoden der alliierten Luftwaffe.

Neger-Division in Italien eingesetzt

hw. Stockholm, 1. Febr. Wie amerikanische Korrespondenten mitteilen, besteht die in Italien eingesetzte 88. Infanteriedivision der USA ausschließlich aus Negern. Sie bildet einen Bestandteil des 12. USA-Korps, das für den Brückenkopf südlich von Rom als Luftverteidigung eingesetzt ist.

Kanada gegen Empire-Politik

osch. Vera, 1. Febr. Die Aufforderung, die kürzlich Lord Halifax in einer Rede in Toronto an die britischen Dominion richtete, den Mittelrand durch härtere politische Zusammenarbeit in Zukunft zu befestigen, hat in Kanada wenig Anklang gefunden. Offizielle politische Kreise in Kanada lehnen kategorisch jedes Projekt für eine härtere Empire-Organisation ab und empfehlen demgegenüber immer wieder eine härtere Anbahnung an Unabhängigkeit. Diese Bemerkungen kurz nach der Halifax-Rede haben die Londoner Presse stark beeindruckt und lassen einen Bestehenlassen laut werden, aus dem der drohenden Gefahr des britischen Empires zu erhellen ist.



Ju einem Zeitzeugen an der Isthmial-Front

Unser Vertreter in Shanghai: Vorbildliche Einrichtungen der japanischen Wehrmacht
ab. Schanghai, 1. Febr. Das Erscheinen eines Europäers in einer Meilstadt dicht hinter der japanischen Front in Südchina verursacht Sensation im Ort. Kinder und Erwachsene bleiben an der Straße stehen, um sich nach dieser Erscheinung, die sie seit Jahren nicht mehr gesehen haben, umzuwerfen. Auch ein Soldat, der am Eingang eines großen Gebäudeflexes, um ein Zeitzeugen untergebracht ist, fassen nicht, in welchem er steht und mit wem. Dann, als der Dolmetscher ihm erklärt, daß dies der deutsche Botschafter ist, heilt sein Gesicht zu einem freundlichen Lächeln auf. Aus der Empfangsinnere des Quartetts ist außerordentlich freundlich. Das Quartett bietet eine einwandfreie, sehr vorzügliche Organisation und reinlicher Sauberkeit. Man ist erstaunt, nur wenige Kilometer hinter der Kampflinie moderne medizinische Einrichtungen anzutreffen.
Das Quartett hat drei Abteilungen, eine chirurgische, eine für innere Krankheiten und eine Infektionsstation. In dieser dritten empfangen abetliche Verwundete eine einwandfreie Übergangsbildung vor der Rückkehr zum Hauptquartier, wobei besonderer Wert auf die individuelle Unterbringung zu liegendem Gebrauch der verletzten Glieder gelegt wird. Dabei ist zu bedenken, daß der japanische Soldat nicht mit irgendwelchem Demoralisierungsdenken, sondern auch noch schweren Verwundungen im allgemeinen wieder zur Truppe zurückgeführt.

Des Führers in England und den USA

Die englischen und amerikanischen Führerreden machen sich unüberhörbar bemerkbar, daß der auf die Größe der bolschewistischen Weltmacht zu die Stärke europäischer Völkernkampf gegen den Imperialismus besonders in ein Weisheit finden könnten, die in der Vergangenheit nicht länger werden. Man wird sich auf dem letzten Geistes heraus, aus der, daß der Verrat an Europa und in Verhinderung nicht länger werden. Man wird sich auf dem letzten Geistes heraus, aus der, daß der Verrat an Europa und in Verhinderung nicht länger werden. Man wird sich auf dem letzten Geistes heraus, aus der, daß der Verrat an Europa und in Verhinderung nicht länger werden.

Das Quartett ist in einem mehrstöckigen Gebäudekomplex mit großen Sälen, weiten Höfen und Gärten untergebracht, der früher der chinesischen Garnison als Offiziersklub diente. An drei Fronten sind sich überlegen die Leichtverwundeten auf der „Tantani“, der elastischen Metallströmte, über die nach japanischer Sitte martinierte Steppdecken gebreitet sind. Die Sommerfrachten haben auf Metallbetten. Alle Verwundeten tragen weiße Baumwolle. Auf der linken Brustseite sind Grababzeichen angebracht. Die Einrichtungen des Quartetts sind hochmodern. Es sind zwei Operationssäle, eine Zahnärztliche Abteilung, ein Raum für Strahlentherapie mit Apparaten für ultraviolette, infrarote und Wärmebehandlung sowie eine Röntgenabteilung und ein bakterielogisches Laboratorium mit Sonderabteilungen für Antibiotikaforschung und eine bestens ausgestattete orthopädische Abteilung. Die hygienische Ueberwachung der Truppe und die vorwiegende Bekämpfung gegen die Zentralinfektion ist ein erprobter Erfolg. Die Hauptfrage in Isthmial gilt der Malaria, die in dieser Provinz in mehreren Formen, darunter in Gestalt der Malaria tropica, vorkommt. Man hat vorbereitet ist. Dank in Sand mit den chinesischen Behörden werden die Brutstätten der Malaria bekämpft.